



## EMF-Politik Fakten: Schweiz

### Grenzwerte für Funkwellen

Die Schweiz wird häufig als Vorbild in der Anwendung des Vorsorgeprinzips bezüglich elektromagnetischer Felder (EMF) von Mobilfunkbasisstationen präsentiert.

Die maßgeblichen Richtlinien für die Regulierung von EMF in der Schweiz sind die "Verordnung zum Schutz vor nicht-ionisierender Strahlung (NISV)", die am 1. Februar 2000 in Kraft trat und zuletzt im Jahr 2008 leicht angepasst wurde<sup>1</sup> sowie die Vollzugsempfehlung, die zuletzt im Jahr 2013 geändert wurde (Technologieneutralität).<sup>2</sup> Die NISV schreibt jene Grenzwerte für die EMF-Gesamtmissionen fest, die von der Internationalen Kommission zum Schutz vor nicht-ionisierender Strahlung (ICNIRP) sowie durch die Weltgesundheitsorganisation (WHO) und durch die Europäische Union empfohlen werden. Diese Grenzwerte müssen an allen Orten beachtet werden, die für Menschen – wenn auch nur für kurze Zeit – zugänglich sind.

### Immissionsgrenzwerte für Basisstationen

Zusätzlich werden niedrigere Immissionsgrenzwerte für Mobilfunk-Basisstationen festgesetzt, die an oder in der Nähe eines "Ortes mit empfindlicher Nutzung" (OMEN) betrieben werden. Solche Orte sind z.B. Räume in Gebäuden, die regelmäßig von Personen über längere Zeiträume genutzt werden und im Kataster eingezeichneten Kinderspielplätze. Hier muss in der Schweiz der um Faktor 10 strengere Anlagengrenzwert (AGW) eingehalten werden, der nicht messtechnisch, sondern bei voller technischer Leistung rechnerisch bestimmt wird.

### Gelernte Lektionen

Ungeachtet der unternommenen politischen und gesetzlichen Anstrengungen die öffentliche Besorgnis bei diesem Thema zu reduzieren, bleiben die Diskussionen über EMF in der Schweiz lebhaft und kontroversiell. Bereits im Jahr 2004 wurde erkannt, "dass die Umsetzung von restriktiven Grenzwerten basierend auf Vorsorgeargumenten die öffentliche Besorgnis nicht vermindert" und „mehr Standorte für Basisstationen erforderlich sind, was wiederum zu einer Erhöhung des öffentlichen Widerstandes führt."<sup>3</sup> Diese Situation hat sich seit 2004 nicht geändert und war auch eines der zentralen Probleme beim Aufbau der 3G und vor allem der aktuellen LTE-Netzwerke.

Während sich der Diskussions- und Koordinationsbedarf mit Anrainerinnen und Anrainern von neuen Mobilfunkanlagen also bestenfalls auf einem stabilen Niveau eingependelt hat, erhöhen die niedrigeren Grenzwerte für Mobilfunkanlagen die Kosten

---

<sup>1</sup> <http://www.admin.ch/opc/de/classified-compilation/19996141/201207010000/814.710.pdf> (in deutsch)

<sup>2</sup> <http://www.bafu.admin.ch/elektrosmog/01100/01108/01110/index.html?lang=de>

<sup>3</sup> Tagungsbericht «Second Mobile Communications Seminar», Résidence Palace, Brussels, September 2004



beim Bau und Betrieb von Mobilfunkanlagen: Verglichen mit den an die Schweiz angrenzenden Ländern Deutschland, Frankreich, Italien und Österreich sind die Gesamtkosten um 40% bis 110% höher. Die niedrigeren Anlagegrenzwerte machen davon 25% bis 34,5% aus.<sup>4</sup> Diese Dynamik wird sich mit steigenden Datenmengen und die dadurch erforderliche Netzverdichtung noch verstärken.<sup>5</sup>

*September 2014, erstellt vom Mobile Manufacturers Forum, Brüssel<sup>6</sup>  
in Zusammenarbeit mit Forum Mobil, Schweiz<sup>7</sup>*

---

<sup>4</sup> PWC: Report summary for publication of Mobile Network Cost Study – Analysis of cost drivers related to the construction, operation and maintenance of mobile networks, September 2013, Seite 7f

<sup>5</sup> ebd., Seite 12

<sup>6</sup> Das MMF ist ein internationaler Verband von Herstellern von Funkgeräten und -anlagen und wurde gegründet um wissenschaftliche Forschung über Mobiltelefonie und Gesundheit zu unterstützen. Weitere Informationen unter: [www.mmfa.org](http://www.mmfa.org)

<sup>7</sup> Die Informationsplattform Forum Mobil bietet sachliche Informationen rund um die Themen Netzausbau, Antennentechnologie und -standorte sowie die rechtlichen Rahmenbedingungen der Bewilligungsverfahren. Weitere Informationen unter: [www.forummobil.ch](http://www.forummobil.ch)